

Praktikumsbericht von Sophie Martiné

Berlin, den 8. Juli 2016

Vom 20. Juni bis zum 8. Juli 2016 habe ich ein Praktikum in Thomas Mahlbergs Abgeordnetenbüro in Berlin absolviert. Es war eine sehr interessante Erfahrung, und das aus mehreren Gründen.

Vor allem habe ich bei meinem Praktikum einen guten Einblick in die parlamentarische Arbeit des Deutschen Bundestages und den Alltag eines Abgeordneten bekommen. Da ich aus Frankreich komme, konnte ich die unterschiedlichen Aspekte zwischen der parlamentarischen Arbeit in Deutschland und in Frankreich vergleichen.

Zu meinem Aufgabenbereich gehörte zum Beispiel die Vorbereitung von Mappen für die Arbeitsgruppensitzungen und für die Sitzungen des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft. Um die vorzubereiten, recherchierte ich Informationen zu diversen Fachthemen. Ferner verfasste ich Beiträge für die Homepage und den Newsletter des Abgeordneten.

Außerdem habe ich an mehreren Veranstaltungen mit ganz verschiedenen Themen teilgenommen. Beispielweise habe ich eine interne Veranstaltung von der CDU/CSU-Fraktion über die Flüchtlingskrise besucht, wo Peter Altmaier, Chef des Bundeskanzleramtes und Bundesminister für besondere Aufgaben, eine Rede hielt. Im Moment ist die Flüchtlingskrise ein heikles Thema in Deutschland und die Debatten waren wirklich interessant. Es ist mir bewusst geworden, dass es innerhalb einer Partei verschiedene Meinungen gibt und wie schwierig es ist, eine gemeinsame Linie zu finden.

Während meiner Praktikumszeit gab es zwei Plenarsitzungswochen in Berlin, deswegen durfte ich mehreren Plenarsitzungen und auch Sitzungen des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft als Zuhörerin beiwohnen. Ich habe beispielweise der Plenardebatte für ein neues Prostitutionsgesetz zugehört. Ich habe den Verlauf einer deutschen Plenarsitzung kennen gelernt, aber auch gesehen, dass es eine richtige Kompromisskultur gibt, wenn zum Beispiel die CDU/CSU und die SPD so viele Gesetze zusammen beschließen.

Darüber hinaus habe ich mich mit der deutschen und der Berliner Geschichte beschäftigt. Ich habe der Tränenpalast besichtigt, wo es eine Ausstellung über die Lebensbedingungen in Ost-Berlin gibt und habe auch an der Veranstaltung „Den Opfern einen Namen geben“ in der Topographie des Terrors teilgenommen. Außerdem, innerhalb des Reichstagsgebäudes, spürt man regelrecht die Geschichte. Ich habe eine Führung bekommen, wo ich viel über das Reichstagsgebäude gelernt habe.

Sonst gab es einige Termine morgens und abends, ich habe zum Beispiel an einem Parlamentsfrühstück teilgenommen, bei dem Politiker mit Vertretern der Firma Mars und Ärzten über das Thema Zucker diskutierten. Dort habe ich konkret gesehen, wie Politiker und Unternehmen sich austauschen. Spannend waren auch die zwei Sommerfeste, die ich gemeinsam mit Thomas besuchte, wie zum Beispiel das Sommerfest für Mitarbeiter der CDU/CSU-Fraktion.

Das Arbeitsklima im Büro von Thomas war sehr freundlich und angenehm, so dass ich mich sehr wohl fühlte. Ich habe immer Fragen stellen können, aber auch über politische Themen diskutiert. Dank Thomas' Mitarbeiterinnen habe ich die beste Currywurst von ganz Berlin gegessen.

Ich bedanke mich sehr bei Thomas Mahlberg und seinen Mitarbeiterinnen für ihre Freundschaft und ihre Geduld. Es war eine wunderschöne Erfahrung, ich habe so viel gelernt und gesehen. Ich werde es auf keinen Fall vergessen!